

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
I. Einleitung: Nationale Helden und »Märtyrer«	13
II. Albert Leo Schiageter	25
II. 1 Literaturbericht und bisheriger Forschungsstand	25
11.2 »Leben und Sterben eines deutschen Helden« - Zur Biographie Albert Leo Schlageters	32
11.2.1 Herkunft und Jugend	32
11.2.2 Als Soldat im Ersten Weltkrieg	34
11.2.3 Von der Hochschule zum Freikorps Medem	35
11.2.4 Im Baltikum	37
11.2.5 In Schlesien und an der Ruhr 1920	42
11.2.6 Zurück nach »O.-S.«	47
11.2.7 Eintritt in die NSDAP?	50
11.2.8 Der aktive Widerstand im Ruhrkampf 1923	53
11.2.9 Verhaftung	57
11.2.10 Prozess und Hinrichtung	61
11.2.11 Reaktionen auf Schlageters Tod	69
11.2.11.1 Die Überführung des Leichnams nach Schönau . .	69
11.2.11.2 Das politische Echo auf Schlageters Hinrichtung	71
11.2.11.3 Auswirkungen auf den weiteren Ruhrkampf ...	73
11.3 Der »Schlageter-Kurs« der KPD	74
11.3.1 Reaktionen der KPD auf die Ruhrbesetzung	75
11.3.2 Radeks Schlageter-Rede	77
11.3.3 »Ein Stück Weges« gemeinsam gehen? — Der Dialog zwischen Links und Rechts	81
III.3.4 Das Ende des »Schlageter-Kurses«	86
11.4 Der Kult um Schiageter in der Weimarer Republik und über diese hinaus	87
II.4.1 Ein Toter wird berühmt	87

11.4.2	Errichtung von Denkmälern und anderen Erinnerungsorten	90
11.4.2.1	Das <i>Schlageter-Nationaldenkmal</i> in Düsseldorf.	90
11.4.2.2	Weitere Denkmäler und nach Schlageter benannte Orte	95
11.4.3	Schlageter in der Reihe deutscher Nationalhelden und »Märtyrer«	97
11.4.4	Der Christusvergleich: Schlageter als nationalistische Erlöserfigur	99
11.4.5	Schlageter als Vorbild für die Jugend	102
11.4.6	Das Schlageter-Bild bei Rechtsintellektuellen	104
11.4.6.1	Der Nachruf durch Friedrich Georg Jünger	105
11.4.6.2	Die Gedenkrede Martin Heideggers	106
11.4.7	Die Schlageter-Verehrung auf katholischer Seite	108
II.4.7.1	»C.V, er war von deinem Blut« - Der Cartell-Verband (CV) und Schlageter	108
II.4.7.2	Schlageter als Bindeglied katholischer Kreise zum Nationalsozialismus	115
11.4.8	»Das Vorbild eines deutschen Freikorpskämpfers« - Der »Bund Schlageter« und das »Gedächtnismuseum«	116
11.4.9	Kritik am Schlageter-Kult	117
II.4.9.1	Kritik von pazifistischer Seite	117
II.4.9.2	Ferdinand Bruckners Drama <i>Die Rassen</i>	120
11.5	Schlageter in der NS-Propaganda	122
11.5.1	Vereinnahmung und Propaganda vor 1933.	122
11.5.2	»Der erste Soldat des Dritten Reiches« - Das Schlageter-Drama Hanns Johsts	124
11.5.3	Die Feiern zum zehnten Todestag 1933.	128
11.5.4	Die Buchausgabe der Briefe Schlageters.	130
11.5.5	Feiern und Ehrungen durch den NS-Staat nach 1933	133
11.5.6	Schlageter als Leitfigur für Kritiker und Gegner des NS-Systems.	137
11.5.7	Schlageter und die letzten Tage des »Dritten Reiches«	139
11.6	Das Schlageter-Bild nach 1945.	140
II.6.1	Das Verschwinden eines Helden	140
II.6.2	Die Auseinandersetzungen in den achtziger Jahren und Martin Walsers Stellungnahme	142
II.6.3	Das Bild Schlageters in der Gegenwart	145
II.6.4	Zur historischen Einordnung Schlageters als Symbolfigur und »nationaler Märtyrer«	146

III. Julius Fučík	149
III. 1 Literaturbericht und bisheriger Forschungsstand	149
111.2 Zur Biographie Julius Fučíks	155
111.2.1 Herkunft und Jugend	155
111.2.2 Studienzeit und Beginn der journalistisch-politischen Tätigkeit	157
111.2.3 Journalistische und literarische Arbeit	158
111.2.4 Aufenthalte in der Sowjetunion und prosoawjetische Propaganda	160
111.2.5 »Wir lieben unsere Nation«	163
111.2.6 Im Protektorat	164
111.2.7 Beteiligung an der Untergrundarbeit der KSC	166
111.2.8 Festnahme, Verhöre und Haft	168
111.2.9 Die Entstehung der <i>Reportage, unter dem Strang geschrieben</i>	173
111.2.10 Prozess und Hinrichtung	174
111.3 Der Erfolg der <i>Reportage</i> und seine Hintergründe	178
111.3.1 Authentizität und Wahrheitsgehalt	178
111.3.2 Die <i>Reportage</i> und das Neue Testament	179
111.3.3 Buchausgabe und Bekanntwerden der <i>Reportage</i>	180
111.3.4 Adolf Kolfnský - auf der Bühne ein Held, im Leben ein Ausgestoßener	185
111.3.5 Zum Gestapo-Kommissar Josef Böhm	187
111.4 Der Kult um Julius Fučík bis 1989	189
111.4.1 Symbol- und Legitimationsfigur des kommunistischen Widerstandes und des kommunistischen Staates	189
111.4.2 »Liebhaber des Lebens« und strahlendes Vorbild	195
111.4.3 Die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr 1953	198
111.4.4 Fučík in Lyrik, Prosa und Dramen	203
111.4.5 Fučík als moderner Klassiker der tschechischen Literatur	207
111.4.6 Das meistübersetzte Buch tschechischer Sprache — Fučík als »Werbeträger« im Ausland	208
111.4.7 Gusta Fučíková, die »Witwe der Nation«	214
111.4.8 Fučík in der Reihe tschechischer Nationalhelden und »Märtyrer«	219
111.4.9 Fučík als Vorbild für die Jugend	221
111.4.10 Das Fučík-Abzeichen	224

111.4.11	Fučík gewidmete Denkmäler, Straßen und Institutionen	226
111.4.12	Wie Fučík im Exil und im Samisdat gesehen wurde . . .	227
111.4.12.1	Egon Hostovský	228
111.4.12.2	Ferdinand Peroutka	229
111.4.12.3	Václav Cerný	230
111.4.12.4	Weitere kritische Stimmen	232
111.4.13	Kritik am Fučík-Kult in den sechziger Jahren	233
111.4.14	Das Bild Fučíks in der Zeit der »Normalisierung*	236
III.5	Das Bild Julius Fučíks nach 1989	237
111.5.1	Infragestellung eines Helden	237
111.5.2	Die aktuelle Fučík-Rezeption	238
111.5.3	Zum Helden- und Selbstbild Julius Fučíks	241
111.5.4	Die Rolle des »sozialistischen Helden« Fučík in Geschichtsschreibung und Gegenwart	244
IV.	Wie wird ein Toter zum Märtyrer?	247
IV. 1	Zu Rezeption und Ausprägungen des Heldenbegriffs	247
IV. 1.1	Heldenverehrung im Kontext der Forschung zu >Erinnerungsorten< und ->kultur<	247
IV. 1.2	Anmerkungen zur Geistesgeschichte des Heldenbegriffs und -diskurses	249
IV. 1.3	Das große Sterben und die herausgehobenen toten Helden	255
IV.2	Mechanismen und Versatzstücke der Stilisierung	261
IV.2.1	Was macht einen Helden aus, wodurch sticht er hervor?	261
IV.2.2	Das allgegenwärtige Muster der christlichen Passionen	263
IV.2.3	Unschuld und Schönheit	265
IV.2.4	Verrat	268
IV.2.5	Die Anlage zum Heldentum zeigt sich schon in der Kindheit	269
IV.2.6	»Im entscheidenden Moment das Richtige tun« und Standhaftigkeit im Angesicht des Todes	273
IV.2.7	Opfer des Erbfeinds, aber auch »Friedensheld«	277
IV.2.8	Hinrichtung, Toten- und Reliquienkult	282
IV.3	»Säemann, Verkünder, Blutzeuge« - Die Toten als Wegweiser und Integrationsfigur	289

IV.3.1	Appellcharakter und Erfüllung des Vermächtnisses . . .	289
IV.3.2	»Grüßen Sie mir mein Deutschland!« und »Menschen, seid wachsam!« - Sinnstiftende Parolen für die Nachwelt	294
IV.3.3	Helden für viele Anlässe. Zur Attraktivität von Heldenbildern und -legenden und ihrer Exegese	297
IV.3.4	Die Demontage und die Versachlichung von Heldenbildern	299
Bildteil		nach S. 304
V. Schlusswort		305
Quellen- und Literaturverzeichnis		310
Anhang		352
	Abkürzungsverzeichnis	352
	Verzeichnis der Abbildungen	355
	Abstract in tschechischer Sprache	357
Personenregister		359

PPN: 250712415

Titel: "Nationale Märtyrer": Albert Leo Schlageter und Julius Fuécik : Heldenkult, Propaganda und Erinnerungskultur / Stefan Zwicker. - Paderborn : Schöningh, 2006

ISBN: 3-506-72936-5; 978-3-506-72936-1

Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund